



PRESSEINFORMATION

Graz, 25. 6. 2021

Seit 19. Mai läuft das Graz Kulturjahr wieder annähernd im ursprünglich geplanten Betriebsmodus. Das Netz wird ebenso bespielt wie der öffentliche Raum, Theatersäle, Ausstellungshäuser oder Nachbarschaftszentren – und das in allen Bezirken von Graz. Auch im Juli geht es mit ähnlich hoher Schlagzahl weiter. Wir sind sehr glücklich darüber und informieren Sie hier über die in den nächsten Wochen stattfindenden Projekte. Im Falle von kurzfristigen Änderungen, informieren wir Sie auf www.kulturjahr2020.at/termine.

Adina F. Camhy, Robin Klengel, Coline Robin und Markus Waitschacher: GRAZRAND

Wie sieht die Stadt Graz an ihren Rändern aus? Welche unterschiedlichen Räume und Landschaften werden von der Stadtgrenze durchschnitten? Wo verschwimmt der urbane Raum mit seinem Umland? Wie kann man die Stadt von ihren Rändern aus denken? In Form einer Stadtumrundung nimmt „GRAZRAND“ die Peripherie in den Fokus: Im Sommer 2020 umrundete ein vierköpfiges interdisziplinäres Team die Stadt Graz genau entlang ihrer Grenze. Auf dem Weg führten sie Gespräche, sammelten Gegenstände und Audioaufnahmen, fertigten Zeichnungen, Fotos und Videos an – und dachten über den Zusammenhang zwischen Stadtzentrum und Rand nach. Ihre Eindrücke in Text und Bild erscheinen nun in einem vielfältigen Buch, das gleichzeitig Reisereportage, Wanderführer, Stadtforschung und Kunstbuch ist.

Buchvorstellung: „GrazRand. Eine Stadtumrundung in sieben Tagen“:

1. 7. 2021, 19.00, Gesundheitseinrichtung Josefhof (Haideggerweg 38)
2. 7. 2021, 19.00, Gasthaus Hirschenwirt (Rupertstraße 115, Hart bei Graz)
3. 7. 2021, 19.00, Golf MurAuen (Golfstraße 10, Gössendorf)
4. 7. 2021, 20.00, HDA (Mariahilferstraße 2)



www.kulturjahr2020.at/projekte/grazrand

Kindermuseum Graz – Frida & freD: uff! urban future festival

„uff!“ ist ein Kindertheaterfestival, das den jüngsten Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt die Themen urbanes Zusammenleben und urbane Zukunft näherbringt. Drei verschiedene Theaterstücke werden die Bühne des KNOPFTHEATERS im FRida & freD Kindermuseum bespielen. Im Herbst 2020 startete „uff!“ mit Theaterperformances der Theatergruppen Kollektiv Kunststoff und theater.nuu. Den Abschluss macht im Sommer 2021 das eigens für das Festival erarbeitete Stück „Mischmatsch“, das in Kooperation mit dem internationalen Austrian Ukulele Festival auch den öffentlichen Raum erobern wird. Thematisch widmet sich das Stück dem bunten Zusammenleben in einer Stadt, übertragen wird das Thema auf die unterschiedlichsten Farben, die sich in diesem Stück begegnen dürfen.

Aufführungen: „Mischmatsch“: 1. – 4. 7. 2021, 16.00, KNOPFTHEATER im Frida & freD

www.kulturjahr2020.at/projekte/uff-urban-future-festival

www.fridaundfred.at

Ana Jeinić: Grazotopia

Das Projekt „Grazotopia“ versteht sich als umfangreiches Experiment in der partizipativen utopischen Stadtplanung und Wohnpolitik, das die Zusammenarbeit zwischen lokalen und internationalen Expertinnen und Experten, Aktivistinnen und Aktivisten, Studierenden sowie allen interessierten Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohnern erfordert und ermöglicht.



Der Prozess schließt Forschung, Bildung, Planungsworkshops, Beratung, Publishing und eine Ausstellung mit ein und wird in ein „aktives Archiv“ der utopischen Zukunftsentwürfe münden.

Workshop: „UtopieInkubator“: 1. – 7. 7. 2021, Forum Stadtpark

Seminar und Vorlesung: „UtopieSchule“: 8. – 14. 7. 2021, 10.00 – 17.00 & 19.00, Forum Stadtpark

Workshop: „UtopieLabor“: 15. – 21. 7. 2021, 10.00 – 17.00, Forum Stadtpark

www.kulturjahr2020.at/projekte/grazotopia

www.lama.or.at/grazotopia

Marino Formenti: TRIESTERSTRASSE 66

Für das Kulturjahr macht sich der international renommierte Pianist Marino Formenti – von New York bis zu den Salzburger Festspielen weltweit bekannt mit seinen außergewöhnlichen Konzert-Aktionen – auf die Suche nach dem vermeintlich „Echten“ in der Musik, jenseits kultureller Prägungen: Er verbringt einen ganzen Monat bei einer Familie mit Migrationshintergrund in der Triesterstraße 66 auf der Spur der fruchtbaren Wechselwirkung zwischen biografischen Prozessen, musikalischen Resultaten und kulturellen gemeinsamen Nennern beziehungsweise Differenzen. Am Ende des Monats wird ein fulminantes Free Concert entstehen zu den zentralen Fragen: Was ist Musik, Kultur, Identität?

Wohnen im Gemeindebau: bis 3. 7. 2021, Triesterstraße 66

Abschlussfeier: 3. 7. 2021, ab 15.00

www.kulturjahr2020.at/projekte/triesterstrasse-66



www.marinoformenti.net

TRACING SPACES: Graz Backstage. Mobilitätsströme, Infrastrukturen, Akteure

„Graz Backstage“ untersucht die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Infrastruktur zur Ver- und Entsorgung der Stadt.

Mit einem Autobus und einer Pop-up-Ausstellung wird man in einer Art mobilem, multilokalem Symposium mit Musikbegleitung und kulinarischer Notversorgung zu verschiedenen Infrastruktorknoten geführt, die für die Bewältigung des „Stoffwechsels“ der Stadt Graz von großer Bedeutung waren und sind. Diese riesigen Agglomerationen sind aber auch Arbeits- und Lebensräume von Expertinnen und Experten der Ver- und Entsorgung, die das alltägliche Wohlbefinden in der Stadt ermöglichen: Daher führt jede Tour von historischen Stätten zu aktuellen Orten.

Geführte Touren: „Performative Exkursion in die Grazer Logistik-Landschaft“: 2. & 16. 7. 2021, vor dem HDA Graz

www.kulturjahr2020.at/projekte/graz-backstage

www.tracingspaces.net/grazbackstage

Doris Dockner, Elisabeth Krammer zusammen mit Luma.Launisch: future classroom:::on stage

Schülerinnen und Schüler befassen sich spielerisch und künstlerisch mit dem Thema Digitalisierung und den Auswirkungen auf ihre Persönlichkeitsentwicklung: in Workshops im „Digital Lab“ einem neuen prototypischen Schulambiente, das in der digitalen Volks-, und Mittelschule St. Leonhard gebaut wurde, gehen die Schülerinnen und Schüler ihren



Zukunftswünschen nach. Unter dem Motto „Kultur schafft urbane Zukunft“ sind sie eingeladen am gesellschaftlichen Gestaltungsprozess direkt teilzunehmen. Die Ergebnisse aus den Workshops werden mit Großbildprojektionen bei einem Event öffentlich am Schulvorplatz präsentiert und diskutiert. Die Dokumentation erfolgt über Webplattformen. Das Künstlerduo Luma.Launisch wird aus den Beiträgen ein finales filmisches Kunstwerk machen.

Installationseröffnung/Präsentation: 2. 7. 2021, 20.30, Vorplatz der VS/NMS St. Leonhard
(Ersatztermin bei Schlechtwetter: 3. 7. 2021)

www.kulturjahr2020.at/projekte/future-classroom-on-stage
www.futureclassroomonstage.com

InterACT: Graz 2040: Young People Acting

„Graz 2040: Young People Acting“ widmet sich einem Thema der öffentlichen Wahrnehmung, das in ganz Europa hunderttausende junge Menschen auf die Straße ziehen lässt. Die 17 „Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen bilden den Ausgangspunkt dieses Theaterprojektes für Jugendliche zwischen 16 und 28 Jahren. Die Jugendlichen werden gemeinsam die UN-Ziele diskutieren und daraus aktivistische Aktionsformen für den öffentlichen Raum und ein Theaterstück entwickeln, das im Juli 2021 im Kristallwerk zur Aufführung gelangt.

Szenische Entwürfe und Diskurs: 3. & 5. – 8. 7., 19.30 & 8. 7. 2021, 14.00, Kristallwerk

www.kulturjahr2020.at/projekte/graz-2040-young-people-acting
www.interact-online.org



ISOP: Graz als Stadt der vielfältigen Zukunft – Ohne Angst verschieden zu sein

Das Projekt macht die Vielfalt der in Graz lebenden Menschen und Einrichtungen wertschätzend sichtbar und bringt durch kreative und künstlerische Darbietungen – bei Zukunftswerkstätten, Gesprächsrunden, Diskursen und Interventionen – die Fülle und Widersprüchlichkeit urbaner Lebensformen zum Ausdruck. Im Juli veranstaltet das Projekt ein Konzert der besonderen Art: In Graz werden mindestens 150 Sprachen gesprochen. Siri, Alexa, Language Translation Devices und Sprachsynthese-Software sprechen einen Großteil dieser Sprachen. Aus diesen synthetischen Stimmen extrahiert Josef Klammer sein Klangmaterial und generiert die Musik aus dem Internationalen Phonetischen Alphabet, aus Phonemen, Wörtern, Buchstabenfolgen und Satzzeichen.

Konzert: „150 Values“: 3. 7. 2021, 12.00, Grenadiergasse 12 (Innenhof), mit Josef Klammer, Fiston Mwanza Mujila und The Styrian Improvisers Orchestra

Diskussionsrunde: „Die religiöse Vielfalt der Stadt Graz“: 23. 7. 2021, Uhrzeit tba, mit Waltraud Hamah Said-Hödl, Bassem Asker und Janina Engel

Diskussionsrunde: „Vielfalt und Rassismus im 21. Jahrhundert“: 23. 7. 2021, Uhrzeit tba, mit Helmut Konrad, Daniela Grabovacs, Precious Nnenedum u.a.

Abschlussfest: 23. 7. 2021, 18.00, ISOP (Dreihackengasse 2)

www.kulturjahr2020.at/projekte/graz-als-stadt-der-vielfaeltigen-zukunft-ohne-angst-verschieden-sein

www.isop.at

Jüdische Gemeinde Graz: Das Mobile Bethaus

Die Jüdische Gemeinde Graz wird im Kulturjahr 2020 mit einem „Mobilem Bethaus“ im öffentlichen Raum im Juli präsent sein. Das Projekt verweist auf die Diaspora und lädt dazu ein, eine Synagoge kennenzulernen. Aus allen Grazer Partnerstädten werden Materialien



gesammelt, die Teil des temporären Gebäudes werden. „Das Mobile Bethaus“ wird auch eine Videoinstallation beherbergen. Neben der begehbaren Installation wird zusätzlich ein Vermittlungs- und Kunstprogramm angeboten. „Das Mobile Bethaus“ soll eine aktive Verbindung zwischen den Partnerstädten sein und wird in allen Städten im öffentlichen Raum zu sehen sein.

Eröffnung: 5. 7. 2021, 10.00, Hauptplatz

Das Mobile Bethaus: 6. – 24. 7. 2021, 10.00, Hauptplatz

www.kulturjahr2020.at/projekte/das-mobile-bethaus

www.juedischegemeinde-graz.at

Institut für Mathematik und Wissenschaftliches Rechnen (Karl-Franzens-Universität Graz):

Listen to Intuition

Das Projekt „Listen to Intuition“ verbindet Zukunftsforschung, Mathematik und künstlerische Denkmuster und gewährt Einblicke in die aktuelle Forschung in Graz.

In einem temporären Begegnungsraum wird für geladene Gäste und zufällige Passantinnen und Passanten aktuelles Wissen- und Kunstschaffen erfahrbar gemacht. An mehreren Tagen finden Performances statt, bei denen Kompositionen aufgeführt, mathematische Bezugspunkte erzählerisch und Wissen interaktiv vermittelt werden. Zusätzlich machen Ausstellungselemente und Klanginstallationen mathematische Aspekte wie Friesmuster, Triangulierung oder kollektives Verhalten „begreifbar“. Methodisch kommen assoziatives Denken und Handeln zum Einsatz, die den gemeinsamen Angelpunkt der Intuition umspielen.

Ausstellung: 5. – 16. 7. 2021, Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 16.00 & Mi 12.00 – 20.00,

Zinzendorfgasse 6

www.kulturjahr2020.at/projekte/listen-to-intuition



www.listentointuition.com

Hans-Peter Weingand: Queere Geschichte(n)

Bei der Frage nach einer kulturellen Identität einer Stadtgesellschaft beschäftigt sich die Wissenschaft auch mit Subkulturen. Dieses Projekt ist angesiedelt zwischen der stadtsoziologischen Betrachtung eines „Wie wollen wir leben?“ und einem besonderen Teil urbaner Kultur, nämlich der queeren Community in Graz. Diese hat nicht zuletzt mit dem Event des Tuntenballs breitere gesellschaftliche Bedeutung und Anerkennung erlangt. Im Projekt „Queere Geschichte(n)“ werden bestehende Subkultur-Forschungen und Publikationen thematisch erweitert und mit einer Broschüre, einer Homepage und vier themenspezifischen Stadtpaziergängen vermittelt. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Verein Rosalila PantherInnen umgesetzt.

Stadtpaziergänge:

„Lesbische Spuren am Beispiel des Bezirkes Gries“: 10. 7. 2021, 19.00, Treffpunkt: Griesplatz 30 (Welsche Kirche)

„Schwule Spuren im Annenviertel“: 17. 7. 2021, 19.00, Treffpunkt: Stigergasse/Ecke Lendkai (beim Mursteg)

www.kulturjahr2020.at/projekte/queere-geschichten

www.weingand.online

transparadiso (Barbara Holub und Paul Rajakovics): NORMAL – Direkter Urbanismus x 4

Obwohl die Mehrheit der Bevölkerung in peri-urbanen Räumen lebt, lassen diese wenig Verbindung zu Stadtentwicklungskonzepten erkennen. „NORMAL“ hinterfragt mit



Interventionen von internationalen „urban practitioners“, was in der Gesellschaft und in urbanen Transformationsprozessen als „normal“ bezeichnet wird und aktiviert das Unspektakuläre an den Rändern über neue Formen der Zentralität.

In Andritz realisiert public works (London) die „School for Civic Action“. In Waltendorf organisiert transparadiso den „Third World Congress of the Missing Things“ zum Thema „Normal“. In Liebenau aktiviert orizzontale (Rom) mit „FLUSSFLUSS – Castaway on the Mur“ den neuen Landschaftsraum und in Wetzelsdorf lädt Georg Winter (Saarbrücken) zum „TanzPflanzPlan“ ein.

Intervention: „PLATZEN – School for Civic Action“ / public works (GB): 12. – 18. 7. 2021, Hauptplatz Andritz (Eröffnung: 14. 7. 2021, 17.00)

Kongress: „Third World Congress of the Missing Things“ / transparadiso (A): 31. 7. – 1. 8. 2021, Parkplatz der Pfarre St. Paul, Waltendorf

Permanente Installation: „FLUSSFLUSS – Castaway on the Mur“ / orizzontale (I): bis 30. 8. 2021, Seichtwasserzone Grünanger

Intervention: „TanzPflanzPlan“ / Georg Winter (D): bis 31. 8. 2021, Fachschule für Land-und Forstwirtschaft Grottenhof/ Bio-Bauernmarkt, Wetzelsdorf

www.kulturjahr2020.at/projekte/normal_direkter-urbanismus-x-vier

www.transparadiso.com/de/projects/normal-direkter-urbanismus-x-4

La Strada: La Strada im Graz Kulturjahr – The Graz Vigil

732 Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt haben von 1. Januar bis 31. Dezember 2020 jeweils eine Stunde zu Sonnenaufgang und zu Sonnenuntergang über unsere Stadt gewacht. Im Anschluss haben sie ihre Gedanken, Gefühle und veränderten Perspektiven aufgeschrieben. Ihre Aufzeichnungen bilden ein kollektives Tagebuch der Stadt und legen Zeugnis ab von einem ganz besonderen Jahr. Die Grazerinnen und Grazer haben es



geschafft, dieses Projekt in einer Zeit am Leben zu halten, als die Welt mit einer so großen Abwesenheit von Kunst fertig werden musste. In einer Installation am Karmeliterplatz haben nun diesen Sommer alle die Gelegenheit, Einblick in die persönlichen Beobachtungen, die die Menschen in der gesamten Stadt miteinander verbunden haben, zu nehmen.

Installation: „The Graz Vigil – Eine Nachschau. Dokumentation des Projektes von WLDN/ Joanne Leighton“: 24. 7. – 8. 8. 2021, 10.00 – 12.00 & 17.00 – 22.00, Karmeliterplatz

www.kulturjahr2020.at/projekte/la-strada-im-graz-kulturjahr-2020

www.lastrada.at

Leonhard Müllner und Michael Stumpf: Murpod

Im Gewässer der Mur schwimmt eine Herde Kühe. Abgetrieben von der Alm, wurde sie zwischen die Flussufer von Graz geschwemmt. Als Bojen der Nutztierhaltung treiben die Kühe in den Strömungen. Das Glockengeläut schafft eine ländliche Atmosphäre inmitten des inneren Stadtraums. Die klimatischen Veränderungen scheinen hier Gefüge wie Stadt und Land durcheinander zu bringen – und Raumordnungen zu vertauschen. Das Projekt „Murpod“ ist eine temporäre Installation der Künstler Leonhard Müllner und Michael Stumpf im Gewässer der Grazer Mur, das im Rahmen des Graz Kulturjahres 2020 von der Jury zur Umsetzung ausgewählt wurde.

Installation: 1. – 31. 8. 2021, Augartenbucht

www.kulturjahr2020.at/projekte/murpod

www.leonhardmuellner.at



Fortlaufende Projekte

Der Audio-Video-Walk „HAUSBESUCH. Stadtkörper“ ermöglicht es Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch bis Ende September, in die Gedanken- und Sinnenwelt einer ihnen unbekannt Person einzutauchen. Bis in den Herbst hinein, gewährt die Ausstellung „Gemeinsam Glauben Gemeinsam Leben“ Einblick in die zahlreichen Lebens- und Jahresfeste der in Graz zusammenlebenden Religionsgemeinschaften. „Die Stadt als Datenfeld. Wie wir in Zukunft leben wollen“ lädt Besucherinnen und Besucher weiterhin im Graz Museum ein sich mit dem gegenwärtigen und zukünftigen Leben in einer digitalen (städtischen) Umwelt zu befassen. „Die Schule des Wir“ kann den ganzen Sommer hindurch sowohl indoor (im < rotor >) als auch outdoor (im Lendviertel) erlebt werden, die Installation „The Birth of Robots“ ist im Mausoleum bis 26. Juli zu sehen. Bis Ende des Jahres können zudem im Rahmen des Projekts „Friedenstische zeichnen“ am neugestalteten Bertha-von-Suttner-Platz großformatige Tischzeichnungen der Künstlerinnen und Künstler Johanna Regger, Isa Riedl, Edda Strobl/Anja Korherr und studio ASYNCHROME in einer OPEN-AIR-Ausstellung besucht werden. Der Audiowalk „FLUSSABWÄRTS“ regt rund um die Grünangersiedlung dazu an, über verschiedene Fragen über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Viertels nachzudenken und die Sendereihe „Grazer Soundscapes“ findet auf Radio Helsinki ihre Fortsetzung. Darüber hinaus haben Grazerinnen und Grazer, mit den Apps der Projekte „Digital Shadows“ und „Dystoptimal“, weiterhin die Möglichkeit in ihrer Stadt neue Geschichten zu entdecken.

Eine Übersicht über sämtliche fortlaufende Projekte finden Sie auf unserer Website unter www.kulturjahr2020.at/fortlaufende-projekte, tagesaktuelle Termine unter www.kulturjahr2020.at/termine.

Besonders weisen wir Sie aber auf zahlreiche Einzeltermine der folgenden Projekte hin:

Heidi Pretterhofer und Michael Rieper: Club Hybrid. Ein Demonstrativbau in Graz

www.kulturjahr2020.at/projekte/club-hybrid



Breathe Earth Collective: Klima-Kultur-Pavillon

www.kulturjahr2020.at/projekte/klima-kultur-pavillon

Grazer Kunstverein: Der Grazer Kunstverein zieht um!

www.kulturjahr2020.at/projekte/der-grazer-kunstverein-zieht-um

Volkskultur Steiermark: Volkskultur.bewegt.Graz20x20

www.kulturjahr2020.at/projekte/volkskultur-bewegt-graz-20x20